Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 20

Artikel: Rapport über den Zimmerleutestreik in St. Gallen und Umgebung vom 9. April bis 29. Juli 1906

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rapport über den Zimmerleutestreik in St. Gallen und Umgebung

vom 9. April bis 29. Juli 1906.

(Offiziell.)

Januar 19. Die Zimmerleute künden die bisherige Vereinbarung zwischen den Zimmermeistern und den Zimmergesellen von St. Gallen und Umgebung, datiert vom 15. Mai 1900.

Februar 21. Erhalt der drei Hauptforderungen der gesamten Bauarbeiter von St. Gallen und Umgebung als: 1. Abschluß von Tarifverträgen; 2. Verkürzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden; 3. Einführung bezw. Neuregelung der Minimallöhne.

März 5. Vom Zimmermeisterverband wird einstimmig beschlossen; 1. Auf eine neue Vereinbarung einzutreten; 2. auf eine Verkürzung der bisherigen Arbeitszeit grundsätzlich nicht einzutreten; 3. eine angemessene Lohnerhöhung zu gewähren.

März 8. In der Delegiertenversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins von St. Gallen wird beschlossen, auf eine von Seiten der Arbeiterschaft gewünschte Einigungskonferenz gemeinsam mit den Arbeiterdelegierten unter dem Vorsitze von Herrn Landammann Dr. Mächler einzutreten.

März 11. Eingang der Vereinbarung der Zimmerleute, welche folgende hauptsächliche Forderungen enthält: Verkürzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden; Minimallohn per Stunde 60 Cts.; Ueberstunden mit 30 Cts. Zuschlag; Sonntags-, Nacht- und Wasserarbeit mit 100 % Zuschlag; für auswärtige Arbeit ½ Stunde vom Geschäft 60 Cts. Zulage; für weitere Entfernung Kost und Logis; Beitrag an die Unfallprämien höchstens 2 %.

März 12. Der Zimmermeisterverband stellt selbst eine Vereinbarung auf mit folgenden Bestimmungen: Die Arbeitszeit beträgt vom 1. April bis 1. Oktober 10 Stunden, in den übrigen Monaten beträgt sie weniger und richtet sich nach Tageshelle und Bedürfnis; der Minimallohn wird von 48 Cts. auf 53 Cts. erhöht und für bisher beschäftigte Zimmerleute 5 Cts. per Stunde mehr offeriert; Ueberstunden werden mit 25 Cts. Zuschlag bezahlt; Sonntagsarbeit wird mit 100 % Zuschlag, Nacht- und Wasserarbeit mit 60 % Zuschlag bezahlt; für auswärtige Arbeit ¾—1 Stunde vom Geschäft 5 Cts. Zuschlag pro Stunde; für auswärtige Arbeit 1—2 Stunden vom Geschäft 10 Cts. Zuschlag pro Stunde; für weitere Entfernungen gegenseitige Verständigung; Beitrag an die Unfallprämie die Hälfte.

März 19. Zustellung dieser Vereinbarung an die Zimmerleute mit der Bemerkung, daß die Zimmermeister von St. Gallen und Umgebung sowohl mit dem ostschweizerischen Zimmermeisterverband als auch mit dem hiesigen Handwerks- und Gewerbeverein und dem schweizerischen Baumeisterverband solidarisch einig gehen und am Zehnstundentag grundsätzlich festhalten.

März 21. Erhalt der Forderungen der Holzarbeiter analog deren der Zimmerleute.

März 27. Ablehnung unserer Vereinbarung seitens der Zimmerleute und Mitteilung, daß dieselben nur auf Grund ihrer aufgestellten Forderungen unterhandeln und bis zum 5. April allfällige Unterhandlungen beendigt sein müssen.

April 5. Zwei unter dem Vorsitze von Herrn Landammann Dr. Mächler stattgefundene Einigungskonferenzen zwischen den Delegierten der Bauhandwerker und der Bauarbeiter verlaufen resultatlos, indem die Arbeiter an der Verkürzung der Arbeitszeit festhalten und die Meister auf eine solche nicht einzutreten erklären.

April 7. Die Schreiner, Maschinisten, Anschläger, Parkettier legen die Arbeit ohne Kündigung nieder.

April 9. Die Zimmerleute ebenfalls.

April 11. 22 Zimmermeister von St. Gallen und Umgebung verpflichten sich bei 500 Fr. Konventionalbuße an der von ihnen aufgestellten Vereinbarung festzuhalten und keinerlei Abmachungen mit dem Fachverein der Zimmerleute oder deren Streikkommission zu unterzeichnen ohne Einwilligung der Mehrheit der Zimmermeister. Es werden alle Verhandlungen mit den Zimmerleuten schriftlich wie mündlich abgebrochen und wird der aufgedrungene Kampf mit Zuversicht auf einen für die Meisterschaft günstigen Verlauf aufgenommen.

Der Streik wird von Seite der Zimmerleute und Schreiner mit allen möglichen Mitteln durchgeführt, wobei sich hauptsächlich die Zimmerleute verschiedene Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen. (Arnegger Nachtbubenstück.) Von Seite der Behörden und Polizeiorgane wird den Meistern und Arbeitswilligen keinen nennenswerten Schutz gewährt. Infolgedessen reisten viele Zimmerleute ab und suchten auswärts Arbeit, welche sie leicht fanden, da sie auch von Meistern, welche unserem ostschweizerischen Verbande angehören, ohne weiteres eingestellt wurden. Im Laufe des Monats Mai wird Zimmermeister Rasmußen vertragsbrüchig, indem er den Zimmerleuten ihre Forderungen bewilligt. Die Konventionalbuße von Fr. 500 bezahlte er erst, nachdem von uns der Rechtsweg betreten wurde. Zwei andere Zimmermeister, Hochener und Zimmermann, welche unserem Verbande nicht angehören, haben ebenfalls die Forderungen der Streiker bewilligt. Dadurch wurde bewirkt, daß eine größere Anzahl Streiker bei diesen Arbeit fanden und zwar hauptsächlich Hetzer und Rädelsführer, die die anderen immer wieder zum ausharren ermunterten.

Nach 10 Wochen seit Beginn des Streikes geben die Schreinermeister nach, und bewilligen den 9½ stündigen Arbeitstag nebst entsprechender Lohnerhöhung, wodurch die Zimmermeister, die auch Schreiner beschäftigen, ge-

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, **Zürich**

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste.

Spiegelglas

für Möbelschreiner

Aeusserste Preise.

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — Ia Qualität, garantierter Belag.

NB. Unser reich illustrierter Katalog für **Rahmen-Leisten** steht Interessenten franko zur Verfügung. 1211a 06

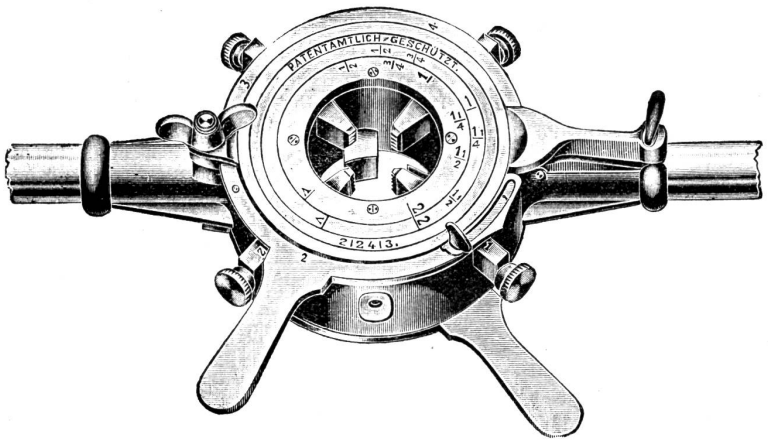
Verbesserte Gas-Gewinde-Schneidkluppe

Hochfeine Ausführung! **„EXCELSIOR"** Vollkommenste Konstruktion!

mit verstellbaren Schneide- und Führungsbacken.

Werkzeuge für jeden Bedarf: **Werkzeuge für jeden Bedarf:**

Spiralbohrer
Bohrfutter
Reibahlen
Gewindebohrer
Komplette Schneidzeuge
Schraubstöcke
Montage-Werkbank „Pionier"



Bohrmaschinen jeder Art
Blechscheren
Lochstanzen
Profileisenscheren
Drehbänke jeder Art
Schmirgelschleifmaschinen
Feldschmieden
Ventilatoren etc.
allererster Provenienz.

3 06

Rob. Jacob & Co., innere Schaffhauserstr. 17, Winterthur.

zwungen wurden, ihren Schreinern das gleiche zu gewähren. Dagegen wird vom Zimmermeisterverband neuerdings einstimmig beschlossen, den Zimmerleuten unter keinen Umständen nachzugeben. In der zweiten Woche des Monats Juli wurde von Seite der Arbeiterschaft durch den Gemeinderat Tablat (Alder-Hohl, welcher auch den Schreinerstreik vermittelte) eine Vermittlung nachgesucht, dieselbe wurde jedoch abgewiesen. Am 27. Juli wurde ein erneuter Versuch zur Beilegung des Streikes, laut Beschluß des Regierungsrates, durch das Bezirksamt St. Gallen gemacht. Auch diese Vermittlung wurde abgelehnt, d. h. der Standpunkt der Zimmermeister wurde dem Bezirksamt schriftlich mitgeteilt. Hierauf wird von Seite der Zimmerleute beschlossen, den Streik nach 16 wöchentlicher Dauer als aussichtslos aufzugeben und haben dieselben Montag den 30. Juli die Arbeit bedingungslos aufgenommen.

Das geschlossene und treue Zusammenhalten der Zimmermeister, die Solidaritätserklärungen der gesamten Baumeisterschaft und die unzweideutige Sympathie der Bevölkerung haben bewirkt, daß die Arbeiter nachgeben mußten; es beweist dies, daß die Meisterschaft, wenn sie geschlossen und einig ist, alle übertriebenen Forderungen der Arbeiterschaft in Schranken halten kann. Also Zimmermeister, organisiert euch, schließt enger die Reihen, es wird euch nur zum Vorteil sein.

St. Gallen, den 2. August 1906.

Schweizer. Zimmermeister-Verband, Sektion St. Gallen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Grab- und Maurerarbeiten für Verlängerung der Turbinenleitung zur Werkstätte Chur an Huder & Baumeister, Baugeschäft in Chur.

Stadt Zürich. Bau der Schulbaracken an der Klinkelstraße nach System Döcker an Christoph & Unmack in Niesby (Schlesien). — Bau der Schulbaracken an der Huttenstraße und an der Kilchbergstraße nach System Brunner an Deutsche Barackenbaugesellschaft in Köln a. Rh. — Bau der eisernen Dachkonstruktion für die Verbindungshalle im Schlachthof an die Fabrik für Eisenkonstruktionen, vormals Schäppi & Schweizer in Albisrieden.

Landwirtschaftliche Winterschule Arenenberg. Grab-, Maurer- und Verputzarbeiten an Seger-Klesel, Maurermeister, Ermatingen. Sandsteinhauerarbeiten an J. Traber und Gebr. Kreis in Steckborn. Granitarbeiten an Società Anonima Cave Granito Ticinesi in Biasca. T-Eisenlieferung an R. Pfanner, Eisenhandlung in Frauenfeld. Zimmerarbeiten an F. Ilg, Zimmermeister in Fruthwilen. Spenglerarbeiten an E. Geiger, Spenglermeister in Ermatingen. Glaserarbeiten an A. Seger in Ermatingen und H. Früh in Frauenfeld. Schreinerarbeiten an Lang-Stoll, Schreinermeister in Kurzrickenbach. Schlosserarbeiten an W. Burkhart in Emmishofen. Konstruktion der Vorhalle an J. Tuchschmid, Schlossermeister in Frauenfeld. Malerarbeiten an J. Geiger, Malermeister in Ermatingen. Rolladenlieferung an Anton Grießer in Aadorf. Holzparkett an A. Häberli in Romanshorn. Bodenbelag an G. Streiff in Winterthur. Klosettanlagen an Gebr. Schädler in Arbon. Verglasung der Vorhalle an F. Berbig, Glasmalerei in Zürich.

Geschäftshaus der Schweizer. Manufakturisten in Oerlikon. Erd- und Maurerarbeiten an Gebr. Naef, Oerlikon. Granitsteine an Wild in Mägenwil. Sandsteine an Seiler in Dietlikon. Zimmerarbeiten an Joh. Sigrist, Rafz. Eisenlieferung an M. Koch in Zürich. Bauleitung Architekt A. Asper, Zürich V.

Eisernes Bachgeländer beim Klupf in Bassersdorf an Johann Vollenweider, Schmiedmeister, Bassersdorf.

Wasserversorgung Erlach (Bern). Reservoir, Zuleitung, Hydranten und Hahnen an Ernst Heller, Bauunternehmer, Schüpfen. Bauleitung: Ed. Hartmann, Ingen., Neuenburg.

Wasserversorgung Zeihen (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Akkordant Imhof, Delsberg. (Röhrenmaterial: von Roll'sches Fabrikat). Bauleitung: Ingen. Keller-Merz, Baden.

Gaswerk Burgdorf. Dachdeckerarbeiten an Gebr. Aeschlimann. Spenglerarbeiten an S. Aeschlimann & Konf. Gipser- u. Malerarbeiten an Giordano frères & Konf. Schreiner- und Glaserarbeiten an W. Schaffer & Konf., alle in Burgdorf. Bauleitung: F. Gribi, Stadtbauinspektor.

Röhrenlieferung für die Gemeinde Altstetten (Zürich) an Happ & Cie., Armaturenfabrik, Zürich.

Der Firma J. Graf, elektrische Anlagen, Liestal wurden von der Gemeinde Arch (Bern) übertragen: Sämtliche Hausanschlüsse und Motorleitungen 2c. zum Betriebe eines fahrbaren, 6pferdigen Motors für landwirtschaftliche Zwecke, Erweiterung des Sekundärleitungsnetzes und Hausinstallationen.

Schulhausneubau Lachen-Walzenhausen. Dachdeckerarbeiten an G. Lüthy und Wilhelm Franke in Walzenhausen. Glaserarbeiten an A. Niederer, Vater und Sohn, und Keller in Walzenhausen. Spenglerarbeiten an U. Niederer in Walzenhausen. Bauleitung: Architekt Zürcher in Heiden.

Erstellung einer eisernen Brücke über die Reuß an A.-G. der Maschinenfabrik von Th. Bell & Cie. in Kriens.